

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/004/2019

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Riedl, Gabriele	Datum: 08.02.2019 Az.: 40-2
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Sport	07.03.2019	Kenntnisnahme

Bericht aus dem Regionalen Bildungsnetzwerk

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung
Bearbeiter/in: Riedl, Gabriele

Datum: 08.02.2019
Az.: 40-2

Bericht aus dem Regionalen Bildungsnetzwerk

Anlass der Vorlage:

Am 18. Mai 2017 wurde durch den Ausschuss für Schule und Sport der Vorschlag der Berufsschulleitungen begrüßt, Maßnahmen zu entwickeln, die geeignet sind, die regionale Bindung von Jugendlichen über den Ausbau der Berufs- und Studienberatung zu stärken.

Das Regionale Bildungsbüro im Amt für Schule und Bildung hat in der Kommunalen Koordination den Schwerpunkt „Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung“ in ihrem Handlungsfeld. Im Herbst 2018 hat es in einer Vorlage Aktivitäten zum Thema „Unterstützung des dualen Ausbildungssystems“, zu dem die Berufskollegs des Kreises Mettmann bereits wichtige Beiträge leisten, sowie Zukunftsperspektiven dargestellt.

Sachverhaltsdarstellung:

Mit der aktuellen Vorlage werden Sachstand und Projektfortschritt in den einzelnen Handlungsfeldern vorgestellt.

Ausgangslage

Neben den Standardthemen des Programmes „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sowie Bildungsmonitoring und Inklusionsfonds wurden fünf weitere Aktivitäten in Aussicht gestellt. Sie verorten sich in den Handlungsfeldern Übergänge, Inklusion/Integration und Medien.

Das Ministerium für Schule und Bildung (MSB) hat vor dem Hintergrund der in 2018 erfolgten Evaluierung des Regionalen Bildungsnetzwerkes die Zusammenarbeit zwischen MSB und Kreis Mettmann in diesem Themenfeld auf unbestimmte Zeit festgeschrieben. Damit steht die Aufgabe auf einem soliden und dauerhaften Fundament.

Die Personalsituation hat sich positiv entwickelt. So konnte für das Projekt „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“ eine Sozialwissenschaftlerin gewonnen werden, die bereits Erfahrung in diesem Feld aus einer anderen Kreisverwaltung mitbringt. Für die zweite Hälfte der vom Land zur Verfügung gestellten Lehrkraftstelle konnte mit einem engagierten Pädagogen im Schwerpunkt Medien ebenfalls eine sehr gute Besetzung sichergestellt werden.

I. Handlungsfeld Übergänge

Im Handlungsfeld Übergänge finden sich vor allem das Programm KAoA des Landes NRW, Bildungsmonitoring und Öffentlichkeitsarbeit.

1. Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)

1.1 Standardelemente für die Sekundarstufe II

Der Prozess der beruflichen Orientierung verläuft nun adäquat zu den Standardelementen in der Sekundarstufe I verpflichtend in der Sekundarstufe II weiter. Die bisher durchgeführten

Studienorientierungsmaßnahmen sollen weiterhin verfolgt und durch die neuen Standardelemente ergänzt werden.

In der Sekundarstufe II müssen die Schulen ihren verpflichtenden Aufgaben durch die Standardelemente „Standortbestimmung“, „Entscheidungskompetenz I“, „Praxiselemente“, „Entscheidungskompetenz II“ und „Beratung“ nachkommen. Dabei können diese Standardvorgaben mit den bewährten Strukturen, z.B. in den Berufskollegs, in Einklang gebracht werden.

Eine ausführliche Beschreibung der gültigen Standardelemente findet sich in der Broschüre „Kein Abschluss ohne Anschluss – Zusammenstellung der Instrumente und Angebote“ und in den konkretisierenden Hinweisen: http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/MAGS-Brosch-SchuleBeruf-Online_nach_Korrektur_nicht_bf.pdf

Fortbildungen und Arbeitskreise für Schulen zu diesem Thema werden u.a. von der Kommunalen Koordinierungsstelle angeboten.

1.2 KAoA-STAR

Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und/oder mit anerkannter Schwerbehinderung gemäß SGB IX können an KAoA-STAR-Standardelementen teilnehmen. Verantwortlich in diesem Prozess ist der Landschaftsverband Rheinland mit seinen Integrationsfachdiensten. Die Abstimmung und Koordination liegt bei der Kommunalen Koordinierungsstelle im Regionalen Bildungsbüro.

1.3 Ausschreibung der Potenzialanalyse

Die Potenzialanalyse ab dem Schuljahr 2019/2020 wurde vom Land NRW für vier weitere Jahre ausgeschrieben. Interessierte Bildungsträger konnten ihre Angebote bis zum 10. Januar einreichen. Der Zuschlag erfolgt spätestens im Mai 2019.

1.4 Berufsfelderkundung

Mit einem neuen Konzept zur Akquise und Öffentlichkeitsarbeit konnten für 2019 bisher mehr Plätze für die Berufserkundung erschlossen werden als im letzten Jahr. Gleichwohl wäre es hilfreich, wenn noch mehr Unternehmen von dieser Möglichkeit, ihre Berufsfelder bekannt zu machen, Gebrauch machen würden. Es geht um Jugendliche in der 8. Klasse, die noch keinen Ausbildungsplatz suchen, deren Motivation für einen guten Schulabschluss durch das Kennenlernen unterschiedlicher Möglichkeiten gesteigert werden soll und mit der Berufsfelderkundung ihr im 9. Jahrgang anstehendes Berufspraktikum vorbereiten. Es zeigt sich bereits, so kürzlich die Bundesagentur für Arbeit, dass nach nunmehr 5 Jahren KAoA im Kreis Mettmann durchaus beobachtbar ist, dass Jugendliche mit konkreteren Vorstellungen in die Berufsberatung kommen.

1.5 Ausbildungsatlas

Das jüngste Produkt des RBB ist der Ausbildungsatlas, bei dessen Erstellung auch die Berufskollegs einbezogen wurden. Er enthält Tipps zur Bewerbung, Berufsbilder und Anzeigen von Firmen, die im Kreis Mettmann Auszubildende suchen. Die Berufsbilder beziehen sich auf diese Anzeigen, so dass die Jugendlichen sich mit einem besseren Einblick in das Berufsfeld auf die Anzeigen bewerben können. In diesen Tagen wird der Ausbildungsatlas an alle Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen im Kreis Mettmann ausgeliefert. Die Broschüre ist digital auf der Website www.koko-me.de einsehbar.

1.5 LBB – Lebensbegleitende Berufsberatung

Von Anfang an waren die Angebote der Berufsberatung der Arbeitsagenturen in das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ in die schulische Arbeit einzubeziehen. Die Angebote der Berufsberatung setzen künftig spätestens in Klasse 8 ein. Lebensbegleitende Berufsberatung (LBB) ist die Antwort auf die aktuellen Herausforderungen am Arbeitsmarkt, denn sie bietet Jugendlichen und Erwachsenen früher beginnend und über das gesamte Erwerbsleben hinweg Unterstützung an.

Zudem stärkt LBB die Beratungsorte Schule und Hochschule durch regelmäßige und flächendeckende Präsenz vor Ort und verstärkt die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung der Agentur für Arbeit durch Beratungsfachkräfte in Schulen. Sie verbessert die Einbindung

der Beratungsangebote in die schulische Jahresplanung und schafft Synergien durch stärkere und engere Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern.

Die Umsetzung der LBB startet jetzt und konzentriert sich mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 zunächst vordringlich auf Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II und richtet sich auch an die Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen.

Der Prozess der Zusammenarbeit zwischen der Agentur für Arbeit Mettmann und der Kommunalen Koordinierungsstelle des Regionalen Bildungsbüros hat bereits begonnen.

II. Handlungsfeld Inklusion/Integration

2.1 Stand des Lotsenprojektes

Seit Herbst 2018 läuft das Lotsenpilotprojekt, das es Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf bzw. mit Fluchthintergrund erleichtern soll, trotz erschwelter Bedingungen den Weg in einen Beruf zu finden. In Kooperation mit Freiwilligenbörsen und Schulen wurden 2 Pilotprojekte (Erkrath und Ratingen) gestartet. Bisher haben, wie geplant, drei Schulungsnachmittage zum Thema „Sensibilisierung für den Umgang mit schwierigen Schülern“ stattgefunden. Durchgeführt vom Regionalen Bildungsbüro mit Herrn Mürlebach, ehemaliger Schulleiter des Förderzentrums Nord, als fachkundigem Referenten.

Lotsen und Schüler/-innen an der Carl Fuhlrott Hauptschule haben sich bereits Ende letzten Jahres bei einem Bowling-Nachmittag kennengelernt und sich am 06.02. noch einmal getroffen. Die Jugendlichen haben bei dieser Gelegenheit Ihre Schule gezeigt, der neue Schulleiter, Herr Lösche, hat sich und die Schule vorgestellt. Die Lotsen und Lotsinnen haben größtenteils mit der Arbeit im Tandem Schüler-Lotse begonnen, da die Jugendlichen überwiegend schon in der 10. Klasse sind.

Im Förderzentrum West hat das erste Zusammentreffen von Lotsen und Schüler/-innen Anfang Februar stattgefunden. Die betroffenen Schülerinnen und Schüler gehen in die 9. Klasse, so dass Lotsen und ihre Schützlinge mehr Zeit haben um sich kennenzulernen.

Das erste Supervisionstreffen für die Lotsen wird im März stattfinden. Das Bedürfnis nach Austausch und Information ist bei allen Beteiligten sehr groß.

Das Regionale Bildungsbüro wird den ersten Durchlauf des Projektes evaluieren, um Sinn und Möglichkeiten einer Verstetigung zu beurteilen und bei einem zweiten Durchlauf entsprechende Modifikationen vornehmen zu können.

2.2 Stand des Projektes „HandwerkStärken“

Der Verein „AktionKulturSozial“ wird in der Berufsfelderkundungs-Woche vor den Osterferien jeweils am Vormittag drei Workshops durchführen und zwar in den Handwerken Tischlerei, Glaserei und Elektrotechnik. Für diese Bereiche haben sich Betriebe gefunden, die bereit sind, Schülerplätze für den zweiten Teil des jeweiligen Berufsfelderkundungs-Tages, die Betriebserkundung am Nachmittag, bereit zu stellen. Für das Handwerk „Mosaik- und Fliesenlegen“ ließ sich ein BFE-Angebot in dieser Form nicht realisieren, da sich keine Firmen zur Betriebserkundung gefunden haben. Der Grund dafür liegt zum einen darin, dass Fliesenleger eigentlich nur auf Montage sind, also beim Kunden arbeiten und es deshalb keine Werkstätten gibt, die besichtigt werden könnten. Zum anderen gibt es im Handwerk „Fliesenlegen“ keine Meisterpflicht mehr, was die Tatsache nach sich zieht, dass auch wenig Interesse an Ausbildung besteht.

Zwei weitere Workshops wird „die werkstatt erkrath“ auf ehrenamtlicher Basis anbieten und zwar in den Bereichen Tischlerei und Metallverarbeitung. Auch hier werden nachmittags Betriebserkundungen stattfinden.

Da die Workshops im Berufskolleg Neandertal in Mettmann und in der Werkstatt in Erkrath stattfinden, die Betriebe aber auch in benachbarten Städten liegen, wird ein Busfahrdienst eingerichtet. Nicht alle Firmen sind in annehmbarer Zeit mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen.

2.3 Befragung der Lehrkräfte in internationalen Förderklassen

Auf Initiative des Berufskollegs Hilden und in Abstimmung mit der Schulaufsicht, hat die Bildungskoordination für Neuzugewanderte eine Befragung der Lehrkräfte in internationalen Förderklassen konzipiert. Der Online-Fragebogen zur Feststellung der Situation in Internationalen Förderklassen (IFK) enthält die Themenfelder Bestandsaufnahme, Erfolgsprognose, Unterstützende Maßnahmen, Lernverhalten, Unterrichtsanwesenheit und -teilnahme, Unterrichtsstörungen, Sanktions- und Präventionsmaßnahmen. Der Fragebogen soll von Lehrkräften (auch ehrenamtlich engagierten), die momentan in IFK unterrichten, in allen Berufskollegs im Kreis Mettmann ausgefüllt werden.

Der Befragungszeitraum endet Anfang März 2019. Die Ergebnisse werden den Leitungen der Berufskollegs zur Verfügung gestellt und ggfs. für die kreisangehörigen Städte aufbereitet. Wenn dort Interesse besteht, können auch an ihren Schulen entsprechende online Befragungen durchgeführt werden. Die Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen werden ggfs. mit den jeweils zuständigen Stellen erörtert (z.B. Ausländerbehörde, Integrationszentrum, Jugendämter, Agentur für Arbeit etc.).

2.4 Newsletter

Das Regionale Bildungsbüro gibt inzwischen zwei Newsletter heraus.

Der **KoKo Newsletter** ist ein offenes Forum, in dem alle Partner des regionalen Bildungszentrums Informationen veröffentlichen können. Themen sind u.a. die KAOA-Standardelemente, duale Ausbildung und Kooperationen.

Der 5. **Newsletter der Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Kreis Mettmann** ist aktuell erschienen. Er dient als Austausch-Plattform für Akteure in der Integrationsarbeit und enthält Informationen im Kontext von „Neuzuwanderung“ zu den Themen: Aktuelles aus den Städten und dem Kreis Mettmann, Veranstaltungen und Termine, aktuelle Studien & Daten, überregionale Programme und Informationsmaterialien.

Beide Newsletter sind offen für Beiträge, Terminankündigungen und Veranstaltungshinweise, die gerne an die bildung@kreis-mettmann.de gesendet werden können.

III. Handlungsfeld Medien

Seit Februar 2019 ist die halbe Lehrkraftstelle im Bereich Medien besetzt. Sie sichert u.a. die Kooperation mit dem Medienzentrum. Hier wird ein Treffen für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen im Bereich Medienscouts geplant und durchgeführt.

Weiterhin wird der MINT-Tag am 23.03.2019 im Berufskolleg Mettmann gemeinsam mit anderen Akteuren (u.a. der Wirtschaftsförderung) vorbereitet.

Die Bildungs-App wie auch Kooperation mit dem Kompetenzteam Medien werden ebenfalls zu den Aufgaben dieses Handlungsfeldes gehören.